

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 40 (1914)  
**Heft:** 38  
  
**Artikel:** Kitzliche Frage  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-447048>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Neutralität

Hoch lebe weit und breit  
Der Deutschen Tapferkeit,  
Es heb' sich mehr und mehr  
Der Deutschen Glück und Ehr',  
Es leb' in stolzer Pracht  
Des Zweibunds Heeresmacht!

Des Russenreiches Macht  
Wird überall verlacht;  
Des Brankenvolkes Glück  
Solg' stets nur Mißgeschick,  
Der Ruß-Brank-Anglo-Krieg  
Bleib gänzlich ohne Sieg.

NB. Deutschenfreunde lesen beide Strophen von oben nach unten, Bran-  
zosen-, Russen- und Englandsfreunde quer durch.

## Weiterentwicklung

(Kriegsbericht aus dem Jahre 15014)

Die ungeheueren Kiesen-Myrmidal-Sentrifugal-  
schlacht, die nunmehr nach 112 1/2-jährigem Wüten mit  
einem glänzenden Siege unserer Truppen geendet hat,  
dürfte auch das Ende des Krieges von 15014 be-  
deuten. Wir wollen die Zeit vor dem Friedens-  
schlusse zu einem historisch-kritischen Rückblick auf  
die Geschichte dieser schweren 112 1/2 Jahre wenden  
und gleichzeitig einen Seitenblick auf die Zukunft  
werfen.

Trotz in dem — damals!! — gewaltigen Kriege  
von 1914 wurden Schlachten mit einer Frontausdehnung  
von nur 500 Kilometern geschlagen: eine solche Länge  
nimmt heute ein in Schwarmlinie entwickeltes Ba-  
taillon ein! Ueber unseren diesmaligen Aufmarsch  
kann ich aus begreiflichen Gründen — und weil ich  
ihn selbst nicht kenne — nichts Bestimmtes mitteilen;  
aber aus einigen Daten des Feldzuges vom Jahre  
13118 kann auch der taktisch und strategisch Minder-  
gebildete auf die Verhältnisse des letzten Krieges  
rückschließen. In der ersten Mobilisierungsminute  
hatte damals die französische Armee den 20. Längen-  
grad östlich von Greenwich rundum und um, die rus-  
sische die beiden Wendekreise, die englische die beiden  
Pole besetzt; letztere Armee auch die Erdoberfläche in ihren  
Lagern festgelegt. Man weiß heute auch, daß die  
überreife Japaner ihre Sehn-Milliarden-Sonnen-  
Dreadnoughts nicht von Stapel lassen durften, weil  
sie alles Wasser von der Erde verdrängt hätten und  
jämmerlich auf dem Trockenen gefessen wären; von  
dem Verlust des für die Kiesenarmeen nötigen Trink-  
Koch- und Badewassers gänzlich abgesehen! Es ist  
bekannt, daß den Deutschen unter solchen Verhält-  
nissen nichts anderes übrig blieb, als — unter Ver-  
letzung der heiligen Neutralität — bis zum Mittel-  
punkte der Erde vorzudringen und von hier aus einen  
hartnäckigen Guerillakrieg gegen die Seinde zu or-  
ganisieren, nachdem es ihnen vorher gelungen war,  
mittels riesiger Teufelstbohrer die Erdoberfläche quasi in  
ein Spähliß zu verwandeln und aus den Bohr-  
löchern heraus ihre Seinde überraschend zu torpillieren.

Man weiß endlich, daß diese Durchlöcherung der  
Erdkruste eine gewaltige Abkühlung des feurig-flüssi-  
gen Erdkernes und eine derartige Temperaturabnahme  
auf der Erde überhaupt zur Folge hatte, daß Freund  
und Feind vor Sühneklappen nicht mehr Gewehr-  
griffe klappern konnten, auf Grundlage des status  
quo ante Srieden schließen und die Bohrörter so-  
raß als möglich gemeinsam zuschauflern mußten!

Es war klar, daß Deutschland für den nächsten  
Krieg nach andern Mitteln suchen mußte, um seine

## Sein Standpunkt

„No a Krügel, Herr  
Huber?“

„Streili, freili: es  
muß a jeder sein Mög-  
lichstes zur Lösung  
des Weltenbrandes  
tun!“

Jng.

Seinde bis zum nächsten Male endgültig unterzukriegen;  
der jetzige Krieg wurde — wir sind vom deutschen  
Generalstab ermächtigt, dies zur allgemeinen Kennt-  
nis zu bringen — durch einen in aller Stille bereit-  
gestellten 56 Kilometer-Mörser mit wackeligen Schutz-  
schilden entschieden; man wird bald näheres er-  
fahren. —

Nachschrift: Man hat bereits näheres erfahren:  
Mit dem 56 Kilometer-Mörser haben die Deutschen  
den Mond in Trümmer geschossen, die dann schnap-  
förmig auf die feindlichen Armeen niederfielen, wäh-  
rend die Deutschen hinter dem Schutzschild ihres  
Mammutmörser vor Lachen ihr Kiemzeug lockern  
mußten.

Allein dieser Schuß hat eine äußerst unerfreuliche  
Nebenwirkung gehabt: wir alle haben mit Staunen  
und Erregung beobachtet, daß in letzter Zeit die  
astronomischen Verhältnisse geradezu auf den Kopf  
gestellt sind: bald dauert der Tag zwei Stunden, bald  
214, bald 57, bald 12 ufw.; gänzlich unregelmäßig  
und unberechenbar! Beim Mittagessen ist es ge-  
schehn, daß man von der Mitternachtsstunde über-  
rascht wurde, während einem andererseits um Mitter-  
nacht die Äquatorialstunde durch die Senfterläden  
brannte! Und welche Veränderungen am gestirnten  
Himmel: kein Stern auf dem andern! Die Milch-  
straße weggespült, der große Bär ausgerissen, die  
Stellinge auseinandergerissen, die Waage umge-  
schmissen ufw. ufw. Und dabei die vielen großen  
Löcher in der Unendlichkeit: es ist ein Jammer!

Meister Mömp's-Kraebell von der Knick-Sternwarte  
in Arizona hat zum Glück die Ursache des Wir-  
rwarrs einwandfrei festgestellt: die Erde ist durch den  
gewaltigen Rückstoß des 56 Kilometer-Mörser beim  
Abfeuern aus ihrer Bahn geschleudert worden und  
wird von verschiedenen Sonnen hin- und hergezogen.  
Sie beschreibt eine ganz merkwürdige, bisher unbe-  
kannte Kurve, deren Gesetzmäßigkeit Meister Mömp's-  
Kraebell nach jahrelangen, unendlich mühevollen  
Beobachtungen auf dem Chimborasso, Gaurisankar,  
Uellberg und Popokatepetel festgestellt hat: eine  
Kreuzung zwischen Hyperbel, Sinuslinie und Epicy-  
cloide.

Meister Mömp's-Kraebell wird in einer der nächsten  
Nummern des „Nebelpaltes“ die komplizierte Formel  
dieser Kurve veröffentlichen: wir werden dann aus  
dieser schrecklichen astronomischen Ungewißheit endlich  
herausgerissen und werden in einem Zeitraum von  
36 Stunden leicht berechnen können, ob's jeweils  
dafürsteht, sich zu einem Tag- und Nacht-Schlafschoppen  
häuslich niederzulassen, sein Arbeitspensum zu er-  
ledigen oder ins Bett zu gehen.

Wais Ehrlich

## Kitzliche Frage

Eine Frage quält mich alle Tage,  
Deren Lösung ich ergründen möcht';  
Eine tiefe soziologische Frage,  
Deren Lösung ich verkünden möcht',  
Sag' du mir, mein lieber Freund und Christe  
(Wenn du heute noch ein solcher bist),  
Und beweise alle deine Lüste:  
Sag' du mir, was mit dem Küssen ist!

Denn indem sich vorher Potentaten  
Trafen irgendwo und irgendwann —  
Ach, dann fing der ganze Teufelsbraten  
Mit Umarmung und mit Küssen an,  
Welches, wenn ich mir es recht bedenke,  
Eine Sünde wider die Natur,  
Und von wegen mancher bösen Känke  
Und von wahrer Neigung keine Spur.

It erledigt jeto das Kapitel,  
It es mit der Serfchenschleckerei,  
It es jeto mit dem Brudertitel  
Und dem ganzen Ordenssumms vorbei?  
Pfeist ein jeder künftig auf Verwandtschaft,  
Aeußerlich, wie's längst im Innern Brauch —  
Pfeifen wir in unserer freien Landschaft,  
Freunde, auf den ganzen Schwindel auch.

T. g.

## Aha!

„Warum ist denn der Meier über seine  
Einberufung zum Militärdienst so hoch-  
erfreut?“

„Jedenfalls ist ihm die Kriegsfurie lieber  
als seine eigene!“

Jng.

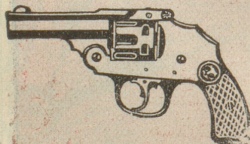
## Verleidet

Die einen schimpfen: Er ist zu naiv,  
Zu schwärmerisch und zu bescheiden —  
Die andern schimpfen: zu impulsiv!  
Was können wir Frauen nicht leiden.  
Die einen: ein Rätsel ist jede Frau,  
Und läßt sich vorsichtig lösen —  
Die andern: je mehr die Schale rau,  
Desto süßer der Kern ist gewesen!  
So haben die Weiber Jahr um Jahr  
Seine Ideale abgeschiefert.

Jetzt zahlt er seine Küsse bar;  
Er kriegt sie dann offen geliefert.

Unot

**Interessante Muster-**  
Sendung nebst illust. Ka-  
talog über Revolver, Luft-  
Werke u. verschlossen gegen 50  
Cts. in Briefm. oder Album mit  
800 Miniat. Gr. 2.75. Buch-  
handlung L. Rothsch 19458,  
Plainpalais-Genf. 1293



Billigste und zuverlässigste Be-  
zugsquelle für  
**Floberts, Luftgewehre, Re-  
volver, prima Munition.**  
Doppelpistolen in allen Preislagen  
Produktkatalog gegen 50 Cts. in  
Briefmarken. Waffenhandlung **L.  
Wirz**, Gundeldingerstr., Basel O.

Mit 5 Cts. für  
eine Postkarte  
haben Sie viel  
**gewonnen,**  
wenn Sie **sofort** unsern  
Gratis-Katalog verlangen. Sie  
kaufen bei uns die besten u. billigsten  
Schuhe u. sparen einen Haufen Geld.

Rud. Hirt & Söhne  
Lenzburg.

BOBE

## Blut-

Reinigungsmittel 1233

## Model's Sarsaparill

gegen alle Krankheiten, die von  
**verdorbenem Blut** oder von  
**chronischen Verstopfung** her-  
rühren, wie: Hautausschlag, Rote,  
Flechten, Jucken, Skrofulose, Augen-  
liderentzündungen, Syphilis, Hämor-  
rhoiden, Krampfadern, schmerz-  
hafte Periodenstörungen besonders  
im kritischen Alter, Rheumatismus,  
Migräne, Kopfschmerzen, Magen-  
beschwerden etc. Sehr angenehm  
und ohne Berührung zu nehmen.  
— 1/2 Flasche Fr. 3.50, 1/2 Fl. Fr. 5.—,  
1 Flasche für eine vollständige Kur  
Fr. 8.—. **Zu haben in allen  
Apotheken.** Wenn man ihnen  
aber eine Nachahmung anbietet,  
weisen Sie dieselbe zurück und be-  
stellen Sie direkt per Postkarte bei  
der PHARMACIE CENTRALE,  
MODEL & MADLENER, rue du  
Montblanc 9, GENÈVE. Dieselbe sen-  
det Ihnen gegen Nachnahme obiger  
Preise franko die **echte Model's  
Sarsaparill.** 8455 S